



Der Kinderchor in Eiweiler mit Chorleiter Evelyn Kasper. Quelle: Saarbrücker Zeitung, 29.12.2007 Foto: atb

Zurück!

Zuwachs beim Eiweiler Kinderchor

22 Mädchen und Jungen singen derzeit jede Woche frisch-fröhlich ihre Lieder

Der Eiweiler Kinderchor hat Zuwachs bekommen. 22 Mädchen und Jungen singen derzeit jede Woche frisch-fröhlich ihre Lieder, in den Proben nach dem Alter getrennt und bei den Auftritten gemeinsam. Chorleiterin Evelyn Kasper versteht ihr Handwerk und kann mit den Kindern gut und feinfühlig umgehen.

Von SZ-Mitarbeiter
Gerhard Tröster

Eiweiler. „Halleluja, halleluja“, schallte es zwei Tage vor dem vierten Advent durch die Eiweiler Kirche. Glockenreine Kinderstimmen probten für ihren nächsten Auftritt am 5. Januar, dem Vorabend des Erscheinungsfestes. Moderne Weihnachtslieder hatte Chorleiterin Evelyn Kasper ausgesucht, zum Beispiel „Stern über

Bethlehem“, „Seht ihr unsern Stern dort stehen?“, „Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht“ und „Tragt in die Welt nun ein Licht.“

Der 2005 gegründete Kinderchor, Mädchen und Jungen zwischen vier und 13 Jahren, hat sich in den zurückliegenden Monaten verstärken können. Das im Frühjahr im Dorfgemeinschaftshaus aufgeführte Grusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ gab dem Chor einen spürbaren Impuls. Zehn Kinder schlossen sich ihm neu an und wollten künftig immer mit dabei sein. Die so erfolgreich verlaufene Veranstaltung „Unser Dorf singt“ im vergangenen Herbst spielte sicher für den Chor eine stabilisierende Rolle.

Dass in einer Zeit, in der es so viele verlockende Freizeitangebote für Kinder gibt, 22 Mäd-

chen und Jungen aus einem kleinen Dorf in einem Chor singen, ist schon erstaunlich. Evelyn Kasper versteht ihr Handwerk, weiß mit den Kleinen umzugehen und ihnen die Freude am Gesang zu vermitteln und zu erhalten. „Ein Grund, dass es so gut klappt, ist natürlich auch, dass die Kinder im Chor Gesellschaft haben, weil sie sich schon länger kennen und das ganze Jahr über in irgendeiner Weise miteinander zu tun haben“, sagte die 27-jährige Primstalerin.

In zwei Gruppen probt sie jeden Freitag, zuerst mit den Zehn- bis Dreizehnjährigen, anschließend mit den Vier- bis Siebenjährigen. Auftritte gibt es jedoch nur gemeinsam, sowohl im kirchlichen wie auch im weltlichen Bereich, manchmal auch zusammen mit dem Kirchenchor.

Zum Repertoire gehören bei den Jüngsten in erster Linie alle Arten von Kinderliedern. Bei den Größeren werden nicht nur Rock- und Poptitel eingeübt, sondern auch Klassisches und ab und zu sogar etwas Lateinisches. Kanons und mehrstimmige Sätze stehen fast immer auf dem Programm. Im kommenden Frühjahr wollen sich die Kinder an einem Chorwettbewerb in Saarbrücken beteiligen. Mit den intensiven Proben dafür geht es gleich nach den Weihnachtsferien los. Herbert Backes, Mitglied im Vorstand des Männergesangsvereins „Heiterkeit“, zu dem der Kinderchor gehört, ist froh über die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Dirigentin, die auch den Männerchor leitet. Nach dem Singabend haben sogar die Männer durch zwei neue Stimmen Verstärkung erhalten.

Zurück!